

# PRESSEMAPPE

Internationale Tage Ingelheim  
International Days Ingelheim

Seit 1959 / Since 1959

[www.internationale-tage.de](http://www.internationale-tage.de)

## Internationale Tage

### Meisterblätter von Edvard Munch in Ingelheim

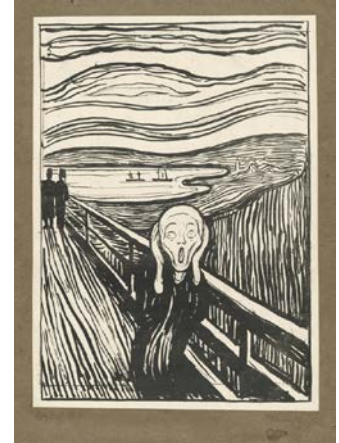
**Die Ausstellung der Internationalen Tage widmet sich 2022 dem norwegischen Künstler Edvard Munch. Der 1863 geborene Künstler entwickelt sich schnell zu einem der bedeutendsten und einflussreichsten Maler und Grafiker der frühen Moderne in Europa.**

Nach einem kurzen Kunststudium in Christiania (heute Oslo) zieht es **Edvard Munch** 1889 erstmals nach Paris, wo er sich mit dem Symbolismus des ausgehenden Jahrhunderts auseinandersetzt. Persönliche Schicksalsschläge wie der frühe Tod der Mutter und einer Schwester, aber auch unglückliche Beziehungen zu Frauen, prägen schon früh Munchs künstlerisches Werk. So ist die Beziehung der Geschlechter mit den Facetten von Glück und Angst, Erwartung und Sehnsucht Grundthema seiner Kunst, die sich nach der Wende zum 20. Jahrhundert mehr und mehr vom Symbolismus löst. Munch entwickelt nun eine eigene psychologische Bildsprache zwischen tief empfundener Melancholie, Einsamkeit und Todesangst. Als diese Werke erstmals 1892 in Deutschland im Verein Berliner Künstler in Berlin ausgestellt werden, lösen sie einen Skandal aus, der zur Schließung dieser Ausstellung führt.

Gefeiert von der jungen Generation von Künstlern, Literaten und Intellektuellen begründet sich so Munchs großer Einfluss nicht nur auf die bildende Kunst in Deutschland.

Neben der Malerei entsteht seit 1894 weitgehend autodidaktisch ein sehr umfangreiches druckgrafisches Werk, das die Themen der Gemälde aufnimmt. In ihrer technischen Perfektion und den einzigartigen Experimenten, unterschiedliche Druckverfahren miteinander zu kombinieren, wird Munchs druckgrafisches Werk zu einem künstlerischen Höhepunkt in diesem Genre.

Anhand von ca. 90 oftmals farbigen Werken – Radierungen, Lithografien, Holzschnitte und Hektografien – zeigt die Ausstellung einen Überblick über das Werk von Edvard Munch. Auf die Räumlichkeiten im Kunstforum Ingelheim – Altes Rathaus zugeschnitten, entstehen fünf motivisch bzw. thematisch ausgerichtete Räume.



„Der Schrei“, 1895  
Lithographie, Hamburger Kunsthalle/bpk,  
Foto: Christoph Irrgang

**Edvard Munch. Meisterblätter**  
1. Mai bis 10. Juli 2022

Kunstforum Ingelheim – Altes Rathaus  
François-Lachenal-Platz 1  
55218 Ingelheim am Rhein

Leitung Internationale Tage  
Dr. Ulrich Luckhardt

PRESSERUNDGANG  
Do 28.04.2022, 11 Uhr

ERÖFFNUNG  
Sa 30.04.2022, 17 Uhr

Verkehrsverbindungen  
Nach Ingelheim mit der Bahn ab  
Frankfurt/M. (ca. 45 min),  
ab Mainz (ca. 15 min).

MEDIENARBEIT  
ARTEFAKT Kulturkonzepte  
Ursula Rüter & Stefan Hirtz  
Marienburger Straße 16  
10405 Berlin  
Fon: 030 / 440 10 686  
mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads unter:  
[www.artefakt-berlin.de](http://www.artefakt-berlin.de)

Beginnend mit dem **Geschlechterverhältnis von Mann und Frau**, von **Männerfantasien** über die **Annäherung und die innige Liebe** bis hin zu **Trennung und dem gemeinsamen Tod**, wird hier ein Bogen des Lebens visualisiert. Zusammen mit den **Selbstporträts** zeugen die Bildnisse der Literaten wie Henrik Ibsen und August Strindberg oder des Komponisten Frederick Delius Munchs enge Verbindungen in andere künstlerische Bereiche. Einen weiteren Schwerpunkt bilden **Melancholie und Einsamkeit** von Menschen, sowohl in Innenräumen wie vor der offenen Meereslandschaft, wobei diese zum tiefgründigen Ausdruck der menschlichen Seele werden. Das **Seelenleben** ist auch zentrales Thema in den Werken, die sich mit Angst, Krankheit und Tod auseinandersetzen, wobei das Motiv des kranken Kindes im Mittelpunkt steht. Am Ende werden **Darstellungen von Frauen** gezeigt, die Munch zu begehrten Madonnen stilisiert, oder die als „Vampyr“ und „Harpye“ auch eine Todesgefahr für ihn veranschaulichen.

Die diesjährige Ausstellung zeigt Werke, die von einer Reihe von Museen und aus Privatsammlungen zur Verfügung gestellt werden. Es erscheint ein umfangreicher Katalog im HIRMER Verlag.

INTERNATIONALE TAGE INGELHEIM

**Edvard Munch. Meisterblätter**

1. Mai bis 10. Juli 2022

Kunstforum Ingelheim – Altes Rathaus

François-Lachenal-Platz 1, 55218 Ingelheim am Rhein

[www.internationale-tage.de](http://www.internationale-tage.de)

Wegen der ggf. sich ändernden coronabedingten Beschränkungen bitten wir Sie, die aktuellen Hinweise auf der Website [www.internationale-tage.de](http://www.internationale-tage.de) zu beachten.

## Saaltexte

### **Anziehung und Loslösung**

Mit dem Geschlechterverhältnis von Mann und Frau, von Männerfantasien über Anziehung und innige Liebe, bis hin zu Eifersucht und Loslösung, spannt Munch den Bogen des Lebens. Dabei fließen auch die eigenen Erfahrungen mit ein, die der Künstler machen musste und die sich vor allem in den symbolistischen Darstellungen zeigen. Die Archetypen des Weiblichen, als Femme fatale, Hure oder Nymphe, als Sphinx und Amazone, bilden für Munch die Grundlage. Vor allem in seiner Druckgrafik sucht er eine neue Sicht zum Verhältnis der Geschlechter untereinander zu entwickeln. Diese wird zum durchgehenden Thema seines Werkes.

### **Selbst und Freunde**

Selbstporträts und Bildnisse von Freunden ziehen sich wie ein roter Faden durch Munchs malerisches und druckgrafisches Werk. Bekannt für seine lebensgroßen, ganzfigurigen Gemälde, die häufig als Auftragswerke entstanden, sind die Darstellungen der Freunde und Bekannten zumeist intimer und dokumentieren die engen Verbindungen, die Munch vor allem zu modernen Schriftstellern seiner Zeit, aber auch zu Musikern unterhielt. In dem lithografierten Selbstbildnis von 1919 stellt sich der Künstler nach Genesung von der pandemischen Spanischen Grippe dar.

### **Melancholie und Einsamkeit**

Schon in den frühen, Anfang der 1890er Jahre in Paris entstandenen Radierungen sind Melancholie und Einsamkeit ein zentrales Thema für Munch. Hier, wie auch in den späteren Holzschnitten, sind es die Menschen, die in ihrer Umgebung allein mit sich sind, ohne Kontakt zu anderen. Die weiten, leeren Meereslandschaften bilden dabei eine Kulisse, die das moderne Seelenleben, wie Munch es selbst benannte, die Sehnsuchtsfiguren, wie die weiblichen Rückenfiguren, monumental wirken lassen.

## **Erinnerung**

Die Erinnerung an den frühen Tod seiner Mutter und seiner Schwester sind schon früh in Munchs Werk von zentraler Bedeutung. In dem Motiv des kranken Kindes, mit dem er sich über Jahre auseinandersetzt, findet er immer neue Ansätze, die Erinnerung zu verarbeiten und künstlerisch zu fassen. Der Tod als Teil des Lebens ist für Munch dabei der Übergang des äußeren zur Darstellung des inneren Dramas. Neben Einsamkeit und Tod ist die Angst eines der großen Themen Munchs. Es sind die Lebensangst und der Schmerz des Menschen, denen er Ausdruck verleiht. „Ich ging die Straße herunter (...) die Sonne ging unter hinter dem Hügel über der Stadt und dem Fjord. Ich spürte einen Anflug von Traurigkeit (...) Ich stand dort, zitternd vor Furcht – und ich fühlte einen großen, unendlichen Schrei durch die unendliche Natur gehen“ (E. Munch).

## **Liebe, Schmerz, Tod**

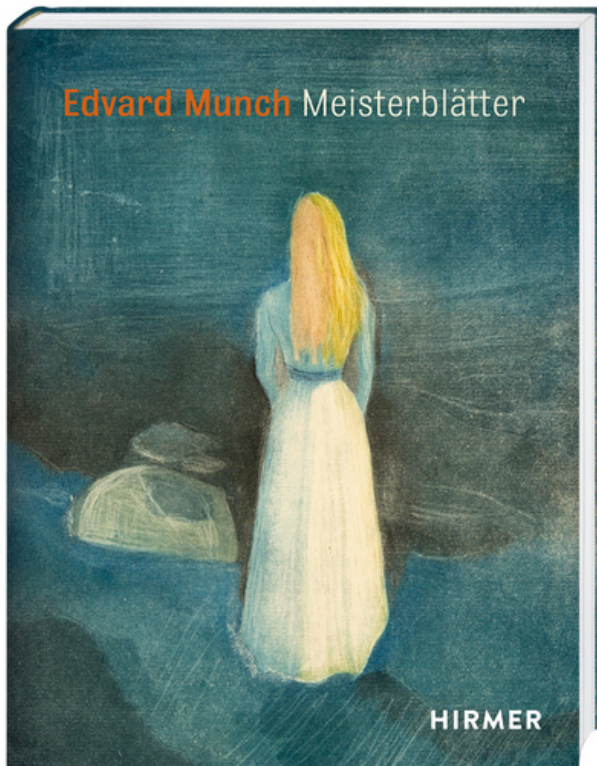
Zu Madonna, neben dem Schrei das bekannteste Blatt in seinem grafischen Werk, notiert Munch den Todesbezug: „Dein Angesicht enthält alle Zärtlichkeit der Welt – Es gleitet Mondschein über dein Gesicht, das voll von der Schönheit und dem Schmerz der Welt ist, weil (...) der Tod dem Leben die Hand reicht und eine Kette zwischen den tausend Geschlechtern der Toten und den tausend Geschlechtern, die kommen werden, geknüpft wird“. Auch die Lithografie Vampyr, die Munch ursprünglich Liebe und Schmerz nannte, stellt die komplexe Anziehung zwischen Mann und Frau dar. Sie zeigt die Sehnsucht nach Vereinigung und gleichermaßen die Angst vor der zerstörerischen Kraft der Anziehung: Liebe und Schmerz.

## **Der schöpferische Akt**

„Ich glaube nicht an die Kunst, die nicht aus dem Drang eines Menschen entstanden ist, sein Herz zu öffnen. Alle Kunst, Literatur wie Musik, muss mit Herzblut hervorgebracht sein. Die Kunst ist eines Menschen Herzblut“ (E. Munch).

In dem Holzschnitt Die Blume des Schmerzens gibt eine männliche Figur sein Blut einer Blume, damit sie wachsen kann. Die Harpye ist der antiken Mythologie nach ein geflügeltes Zwitterwesen, das den Tod bringt aber auch die Seelen in Besitz nimmt. Sie wird bei Munch dadurch zur Metapher für die Kunst über das Leben hinaus. Nach Munch ist die Urne „Wiedergeburt – aus dem Unrat erhob sich ein Gesicht voller Trauer und Schönheit“, das das Neuerstehen der Kunst verkörpert. So erklärt Munch einen Aspekt zum Wesen der modernen Kunst: ihre ständige Erneuerung.

## Katalog



Gefeiert von der jungen Generation von Künstlern, Literaten und Intellektuellen begründet sich Munchs großer Einfluss auf die Kunst unter anderem in Deutschland. Sein umfangreiches druckgrafisches Werk bildet in technischer Perfektion und der einzigartigen Kombination unterschiedlicher Druckverfahren einen künstlerischen Höhepunkt dieser Gattung. Der Band stellt beliebte Themen seines Schaffens anhand herausragender Arbeiten vor. Die exzellenten Abbildungen erläutert ein fundierter Text von Uwe M. Schneede.

### **Edvard Munch. Meisterblätter**

Herausgegeben von Ulrich Luckhardt mit Texten von Uwe M. Schneede

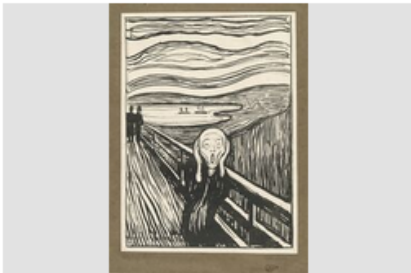
160 Seiten, 100 Abbildungen in Farbe

21 x 27 cm, gebunden

ISBN: 978-3-7774-3984-6

29,90 €

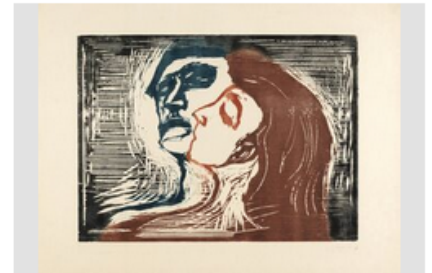
## Pressebilder



Edvard Munch: „Der Schrei“, 1895  
Lithographie  
Hamburger Kunsthalle/bpk  
Foto: Christoph Irrgang



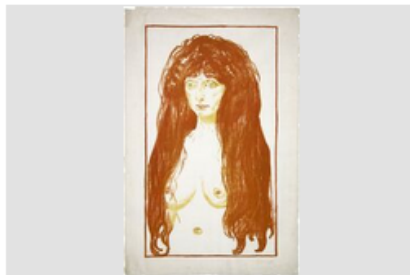
Edvard Munch: „Frauen am Meeresufer“, 1898  
Farbiger Holz- und Linolschnitt  
Privatsammlung



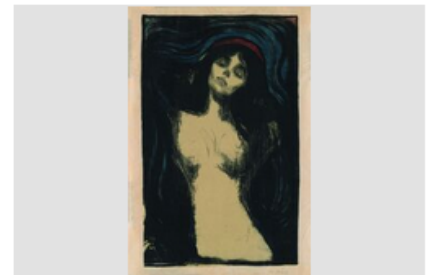
Edvard Munch: „Kopf bei Kopf“ (Mann und Weib  
sich küssend), 1905  
Farbholzschnitt  
Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen



Edvard Munch: Mädchen auf der Brücke, 1920  
Holzschnitt und farbige Lithographie  
Sammlung E.W.K., Bern



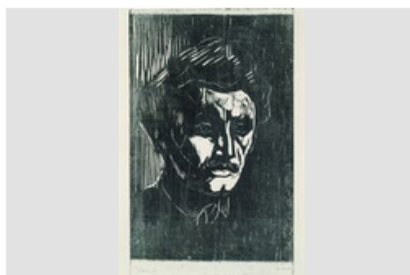
Edvard Munch: Weib mit grünen Augen. Die  
Sünde, 1901  
Farbige Lithographie  
Sammlung E.W.K., Bern



Edvard Munch: „Madonna“, 1895/1902  
Farbige Lithographie  
Privatsammlung



Edvard Munch: Vampyr II, 1895-1902  
Farbige Lithographie und farbiger Holzschnitt  
Sammlung E.W.K., Bern



Edvard Munch: „Selbstbildnis nach links“, 1912/13  
Holzschnitt  
Privatsammlung

<https://www.artefakt-berlin.de/aktuelle-projekte/edvard-munch-meisterblaetter/#pro-press-fotos>